



11.10.2017 - 11:23 Uhr

EANS-News: AGRANA eröffnet Werkszubau in der Maisstärkefabrik Aschach an der Donau (OÖ) - BILD

Corporate News übermittelt durch euro adhoc. Für den Inhalt ist der Emittent verantwortlich.

Betriebseröffnung/Unternehmen

Wien - AGRANA hat heute am Standort Aschach an der Donau in Oberösterreich den Zubau für die Maisstärkefabrik eröffnet. Mit einem Investitionsvolumen von rund 80 Mio. Euro erweitert AGRANA die Verarbeitungskapazität um ein Drittel auf 540.000 Tonnen Mais pro Jahr. Der Werksausbau bedeutet für den Standort auch 25 neue Arbeitsplätze für die Region.

Das Werk Aschach verarbeitet Mais zu qualitativ hochwertigen Produkten für die weiterverarbeitende Industrie. Maisstärke wird zum einen in überwiegend technischen Anwendungsbereichen (wie der Papier-, Kosmetik, und Bauindustrie) und zum anderen in der Lebensmittelindustrie z.B. für die Herstellung von Nudeln oder Backwaren verwendet. Insgesamt verarbeitet AGRANA die Rohstoffe Mais, Kartoffeln und Weizen an 5 Produktionsstandorten in Europa zu Stärke und verkauft 2,5 Mio. Tonnen Stärkeprodukte an 2.000 Kunden weltweit in über 20 verschiedenen Industriebranchen.

Spezialitätenstrategie

Im Stärkemarkt setzt AGRANA auf eine Spezialitätenstrategie: "Unsere Stärkefabriken sind zwar kleiner als US-amerikanische Mitbewerber, damit ist es aber einfacher, Spezialitäten herzustellen bzw. flexibler zu produzieren. Wir setzen durch unser Know-How daher auf Stärke-Spezialitäten - etwa für Clean Label Stärken, die nicht chemisch modifiziert sind und haben daher hier in Aschach in größere Kapazitäten und Technologien für eine höhere Veredelung investiert. Wir verarbeiten hier zunehmend auch spezielle Maisarten wie Wachsmais und haben eine führende Rolle bei Bio-Stärken und GVO-freien Stärken für die Lebensmittelindustrie," betont AGRANA-Vorstandsvorsitzender DI Johann Marihart.

Entwicklung Standort Aschach

Die Fabrik wurde 1936 auf Basis Kartoffelstärke gegründet. 1958 erfolgte der Umbau zu einer Maisstärkefabrik mit einer Vermahlungskapazität von 60 Tonnen Mais täglich. Ab 1984 und insbesondere nach dem EU-Beitritt wurde die Fabrik konsequent ausgebaut. Der bisher letzte Erweiterungsschritt fand 2006/2007 statt, wobei die Modernisierung der Infrastruktur und ein wirkungsvoller Umweltschutz besondere Anliegen waren. Die Produktion erfolgt ganzjährig überwiegend im 4-Schicht-Betrieb. 280 Mitarbeiter am Standort Aschach sorgen für eine effiziente Durchführung und Abwicklung der Prozesse.

Über AGRANA

AGRANA veredelt landwirtschaftliche Rohstoffe zu hochwertigen Lebensmitteln und einer Vielzahl von industriellen Vorprodukten. Rund 8.600 Mitarbeiter erwirtschaften an weltweit 55 Produktionsstandorten einen Konzernumsatz von rund 2,6 Mrd. EUR. Das Unternehmen wurde 1988 gegründet und ist heute das führende Zuckerunternehmen in Zentral- und Osteuropa, im Segment Stärke ein bedeutender Produzent von kundenspezifischen Stärkeprodukten und Bioethanol in Europa. AGRANA ist außerdem Weltmarktführer bei Fruchtzubereitungen und bedeutendster Produzent von Fruchtsaftkonzentraten in Europa.

Unter dem Link

<https://1drv.ms/f/s!AtIzW1NiHTSXg7AB16V-Yjzfro3w4g> [https://1drv.ms/f/

s!AtIzW1NiHTSXg7AB16V-Yjzfro3w4g]

steht Ihnen ab 12 Uhr ein weiteres Bild + Text von der feierlichen Eröffnung mit Landeshauptmann Thomas Stelzer zur Verfügung. fotocredit: Schedl

Diese Meldung steht auf Deutsch und Englisch unter www.agrana.com [<http://www.agrana.com/>] zur Verfügung.

Rückfragehinweis:

AGRANA Beteiligungs-AG

Mag.(FH) Markus Simak

Pressesprecher

Tel.: +43-1-211 37-12084

e-mail: markus.simak@agrana.com

Ende der Mitteilung

euro adhoc

Bilder zur Meldung:

http://resources.euroadhoc.com/images/2118/5/10063804/Werkszubau_Maisstärkefabrik_Aschach_fotocredit_AGRANA.jpg

Emittent: AGRANA Beteiligungs-AG

F.-W.-Raiffeisen-Platz 1

A-1020 Wien

Telefon: +43-1-21137-0

FAX: +43-1-21137-12926

Email: info.ab@agrana.com

WWW: www.agrana.com

ISIN: AT0000603709

Indizes: WBI

Börsen: Berlin, Frankfurt, Wien, Stuttgart

Sprache: Deutsch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100010157/100807888> abgerufen werden.